

Von: Buergermeister
An: EDEN, Ute
Datum: 25.05.2010 16:48
Betreff: Wtrlt: Antw: Anfrage an die Stadt Haan

zK.
Gruß KvB

>>> Buergermeister 06.03.2009 10:18 >>>

Sehr geehrter Herr Kirschey,
zur Zukunft des Hallenbades kann nur gesagt werden, dass die Parteien dessen Erhalt wünschen. Zur Zeit gibt es jedoch keine finanziellen Möglichkeiten, die Zukunft des Hallenbades allein deshalb als gesichert anzusehen. Aus diesem Grunde habe ich im Rahmen der Stiftung auch nur davon gesprochen, dass es sich bei dem Bau der Rampe nur um eine Maßnahme handeln kann, die im Notfalle unproblematisch wieder zu entfernen ist.

Die von Ihnen gewünschte Zusicherung, das Hallenbad sei auf Dauer gesichert, vermag ich realistischer Weise nicht abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Knut vom Bover

>>> "Kirschey, Bernd" <bernd.kirschey@Centa.de> 06.03.2009 09:26 >>>

Sehr geehrter Herr vom Bover,

im Namen der Bürgerstiftung möchten wir eine offizielle Anfrage an die Stadt Haan und die Fraktionen stellen, in wie weit der Fortbestand des Hallenbades gesichert ist. Dies vor dem Hintergrund des Projektes „Rollstuhl- Rampe“ für das Haaner Hallenbad. Aufgrund der vorliegenden Angebote beläuft sich das Investitionsvolumen auf ca. 40 T€. Eine solche Maßnahme macht nur Sinn, wenn eine lange Nutzung möglich ist, anderenfalls wäre es Geldverschwendung. Im Verlauf der Sitzung vom vergangenen Montag kamen noch mal Zweifel auf, ob die Existenz des Hallenbades gesichert ist, deshalb wünschen wir eine eindeutige Information von der Stadt, bevor wir etwas in Auftrag geben.

P.S. ich hoffe dass ich heute noch dazu komme, das Protokoll der Sitzungen von Stiftungsrat und Stiftungsforum zu erstellen, sonst Anfang nächster Woche.

Mit freundlichen Grüßen und schönes Wochenende

CENTA Antriebe

Kirschey GmbH

Bernd Kirschey

Geschäftsführer/Managing Director

Von: Buergermeister
An: EDEN, Ute
CC: FORMELLA, Dagmar
Datum: 25.05.2010 16:49
Betreff: Wtrft: Antw: Anfrage der Bürgerstiftung Haan&Gruiten an die Stadt Haan zur Rampe Hallenbad

zK.
 Gruß KvB

>>> Buergermeister 05.07.2009 23:25 >>>

Hallo, Herr Kirschey,
 Dies wird nicht geschehen. Ich habe immer darauf hingewiesen, dass es eine derartige Garantie nicht gibt (vgl. meine Mail vom 06.03.09. folgt nochmals als Weiterleitung.
 Aus haushaltsrechtlichen Gründen ist auch eine Bürgschaft nicht zulässig.
 Mit freundlichem Gruß
 Knut vom Boverf

>>> "Kirschey, Bernd" <bernd.kirschey@Centa.de> 03.07.2009 12:39 >>>
 Sehr geehrter Herr vom Boverf,

Aufgrund Ihrer beigefügten Antwort vom 06.03.09 sieht die Bürgerstiftung das Thema Fortbestand des Hallenbades leider nicht als gesichert an.

Die Bürgerstiftung möchte aber vermeiden, Stiftungsgeld in eine eventuelle Investitionsruine zu verschwenden, da dies kontraproduktiv wäre. Die derzeitigen Plankosten belaufen sich auf rund 29.000 € inkl. MWST für eine Ausführung in Stahl. Hierzu wurde eine positive Bauvoranfrage gestellt und der offizielle Bauantrag läuft derzeit.

Wie Sie wissen würden wir dieses Projekt gerne zeitnah angehen und nicht erst nach Konstitution des neuen Gemeinderats im November.
 Um die Investition in die Rampe abzusichern und unserer Sorgfaltspflicht für die Verwendung von Stiftungsvermögen nachzukommen, schlagen wir daher folgende Vorgehensweise vor:

Die Stadt Haan erteilt der Bürgerstiftung eine selbstverpflichtende Bürgschaft, wonach sie bei einer Stilllegung des Schwimmbades im Zeitraum bis 5 Jahre nach Errichtung der Rampe 100%, nach 6 Jahren 80 %, 7 Jahren 60%,...9 Jahren 20%, 10 Jahren 0 des gespendeten Investitionsbetrages an die Bürgerstiftung zurückerstattet.

Wir bitten Sie um Erteilung einer solchen Bürgschaft bzw. weitere Stellungnahme dazu.

Vielen Dank im voraus,

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Kirschey

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Buergermeister [<mailto:Buergermeister@stadt-haan.de>]
 Gesendet: Freitag, 6. März 2009 10:19
 An: Kirschey, Bernd
 Cc: Dagmar FORMELLA; Techn Beigeordneter; Ute EDEN
 Betreff: Antw: Anfrage an die Stadt Haan

Sehr geehrter Herr Kirschey,
 zur Zukunft des Hallenbades kann nur gesagt werden, dass die Parteien dessen Erhalt wünschen. Zur Zeit gibt es jedoch keine finanziellen Möglichkeiten, die Zukunft des Hallenbades allein deshalb als gesichert anzusehen. Aus diesem Grunde habe ich im Rahmen der Stiftung auch nur davon gesprochen, dass es sich bei dem Bau der Rampe nur um

eine Maßnahme handeln kann, die im Notfalle unproblematisch wieder zu entfernen ist.

Die von Ihnen gewünschte Zusicherung, das Hallenbad sei auf Dauer gesichert, vermag ich realistischer Weise nicht abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Knut vom Bover

>>> "Kirschey, Bernd" <bernd.kirschey@Centa.de> 06.03.2009 09:26 >>>
Sehr geehrter Herr vom Bover,

im Namen der Bürgerstiftung möchten wir eine offizielle Anfrage an die Stadt Haan und die Fraktionen stellen, in wie weit der Fortbestand des Hallenbades gesichert ist. Dies vor dem Hintergrund des Projektes „Rollstuhl- Rampe“ für das Haaner Hallenbad. Aufgrund der vorliegenden Angebote beläuft sich das Investitionsvolumen auf ca. 40 T€. Eine solche Maßnahme macht nur Sinn, wenn eine lange Nutzung möglich ist, anderenfalls wäre es Geldverschwendung. Im Verlauf der Sitzung vom vergangenen Montag kamen noch mal Zweifel auf, ob die Existenz des Hallenbades gesichert ist, deshalb wünschen wir eine eindeutige Information von der Stadt, bevor wir etwas in Auftrag geben.

P.S. ich hoffe dass ich heute noch dazu komme, das Protokoll der Sitzungen von Stiftungsrat und Stiftungsforum zu erstellen, sonst Anfang nächster Woche.

Mit freundlichen Grüßen und schönes Wochenende

CENTA Antriebe

Kirschey GmbH

Bernd Kirschey

Geschäftsführer/Managing Director

CENTA Antriebe Kirschey GmbH, Bergische Str. 7, D-42781 Haan, www.centa.info
Geschäftsführer: Harald Kirschey, Bernd Kirschey
AG Wuppertal - HRB 13109